

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Priska Pschaid

GZ: A6F – 042472/2011/62

Betreff: Informationsbericht zum Projektabschluss des CE-Projektes „Senior Capital“

Ausschuss für Jugend und Familie,
Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und
Wissenschaft

BerichterstatterIn: ...

Senior Capital

Graz, 09.07.2015

Projektrahmen

Bis zum Jahr 2020 werden europaweit mehr als 25% der Bevölkerung über 50 Jahre alt sein, der erwartete Anteil der in dieser Altersgruppe noch aktiv im Erwerbsleben stehenden Bevölkerung wird unter die 50% Grenze sinken. Die Erhöhung des Pensionantrittsalters allein wird nicht ausreichen, diesem Trend entgegen zu wirken, solange Angebot und Nachfrage nicht zusammenwirken. Das Projekt „Senior Capital“ zielte darauf aus, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, indem speziell die Arbeitskraft der 50+-Population mit speziellen Programmen und Angeboten gestärkt wurden.

Das Projektvolumen betrug rd. € 1.880.433,01,--, die EU-Förderung betrug 75%. Die Projektlaufzeit war von Jänner 2013 bis Dezember 2014 (24 Monate).

Im Fokus des Projekts stand die Gruppe der ArbeitnehmerInnen 50+ als qualifizierte Arbeitskräfte und wertvolle Humanressource. Ziel von Senior Capital war die Entwicklung von Instrumenten zur Förderung der Beschäftigung von Frauen und Männern 50+ sowie die Schärfung des Bewusstseins für die Potenziale, die ältere Mitarbeitende Unternehmen bieten.

Zielsetzung/Inhalte

Basierend auf der Analyse von bestehenden Modellen und Ergebnissen wurden von den PartnerInnen sieben Pilotprojekte entlang einer gemeinsamen transnationalen Methodik umgesetzt. Die Ergebnisse der verschiedenen Modelle für Ältere im Bildungs- und Beschäftigungssystem wurden verglichen und von **nova** in ein **transnationales Portfolio** übergeführt. Somit entstanden sowohl transnational anwendbare Strategien als auch Bildungs- und Beschäftigungsmodelle für Ältere, aus denen Städte und Regionen auswählen und die sie nutzen können.

PartnerInnen des Projektes waren:

- Stadtregierung und Gemeinde des 11. Bezirks von Budapest, Ujbud, Ungarn
- nova Training Beratung Projektmanagement, Graz, Österreich
- Stadt Graz – Referat Frauen & Gleichstellung
- Stadtgemeinde Maribor, Slowenien
- Prizma – Verein zur Verbesserung von Beschäftigungsmöglichkeiten, Maribor, Slowenien
- Provinz Treviso, Italien
- Stadtgemeinde Sopot, Polen
- Region Ligurien, Italien
- Nationale Akademie der Medizin, Genua, Italien
- Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung, Freiburg, Deutschland

Aktivitäten

Im Rahmen einer **transnationalen Sensibilisierungskampagne** wurden von **nowa** ein Videoclip und Freecards zum Thema produziert, die in sechs Sprachen übersetzt und von allen PartnerInnen im Rahmen ihrer Aktivitäten eingesetzt werden.

In einer großangelegten Aktion mit dem Thema „**Senior Capital – reich an Leben, arm im Alter?**“ wurden im September/Oktober 2014 in enger Kooperation mit der Stadt Graz in öffentlichen Einrichtungen Ausstellungen, Pressternine und Infostände organisiert, an 18.000 Haushalte in Graz wurden Flyer verschickt.

Video: <http://www.nowa.at/alter-ist-kein-kriterium-senior-capital/>

Freecards: <http://www.nowa.at/postkarten/>

Flyer: <http://www.nowa.at/wp-content/uploads/2014/10/Wussten-Sie-dass.pdf>



1

Pilotprojekte in Organisationen und Unternehmen

Die Pilotprojekte wurden von allen PartnerInnen in den jeweiligen Regionen basierend auf den Ergebnissen der regionalen Analysen durchgeführt.

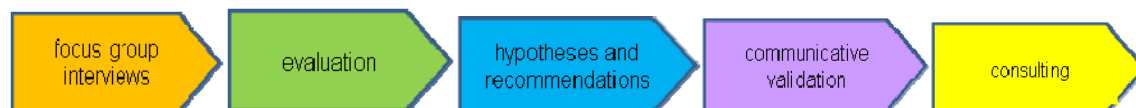
nowa führte im Rahmen des Piloten Analysen der Konnotation von Alter und Arbeitsleistung durch, es wurden daraus Empfehlungen für private Unternehmen und Behörden abgeleitet und HR Maßnahmen entwickelt.

Es wurden Fokusinterviews in sechs Unternehmen und Organisationen durchgeführt:

Stadt Graz, Holding Graz, Land Steiermark, KAGes, KWB, VTU

Die Beobachtungskriterien für die Interviews wurden von nowa entwickelt, die Auswertung dieser Interviews erfolgte entlang der Systemdimensionen „Strategie-Struktur-Kultur“, Hypothesen und Empfehlungen wurden abgeleitet. Es folgte eine Kommunikative Validierung – Rückspiegelung der Ergebnisse an die Unternehmen und Organisationen.

Die Ergebnisse wurden von Unternehmen und Organisationen in ihre Programme, Prozesse und Abläufe, v.a. im Bereich der Führungskräfteentwicklung aufgenommen.



Alle im Pilotprojekt definierten Ziele wurden erreicht.

Grundsätzlich kann festgehalten werden:

Alter ist nicht DAS Kriterium in Bezug auf die Arbeitseinstellung und Arbeitsleistung.

¹ Foto 1: nowa Foto 2: foto.fritz, Foto 3: Peter G. Palme;
Informationsbericht_CE-Projekt „Senior Capital“
GR Juli 2015 GZ: A6F-042472/2011/62

In gegenseitigen Evaluierungsbesuchen konnten die PartnerInnen die Pilotprojekte der anderen kennenlernen. Am Treffen in Graz am 10.03.2014 nahmen alle PartnerInnen teil. Die Konferenz **"Potentials and visibility in society - effects of age on gender roles"** widmete sich vor allem den stereotypen Zuschreibungen von Alter, mit besonderem Fokus auf die Auswirkungen dieser Zuschreibungen auf Frauen.

Folgende Inhalte wurden präsentiert und diskutiert:

„Pretty Old: women and age within the life-course“, a.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer M.A., KF Universität Graz

“Gender-specific employment (with living wages), unemployment and re-entry of people 45+“, Mag.^a Martina Bein, AMS Steiermark

“Women 50+ - visibility and body cult“, Mag.^a Ulla Sladek, FGZ Graz

Bei dieser Konferenz zeigte sich, dass vor allem stereotype Zuschreibungen von Alter Frauen doppelt treffen. Zu diesem Thema (siehe unten) wurde bereits ein Nachfolgeprojekt eingereicht.

Die Ergebnisse aller Pilotprojekte wurden von nowa im **Final Senior Capital Portfolio for Central Europe** zusammengefasst, auf der Abschlusskonferenz in Budapest präsentiert und in der **Abschlussbroschüre** veröffentlicht. Zu finden unter <http://www.graz.at/cms/beitrag/10244349/407541>. Probleme, die definiert wurden und die behandelt werden müssen sind u.a. Stereotypen, die das Alter betreffen, Lebenslanges Lernen bzw. Lernen zwischen den Generationen und alternative Beschäftigungsmodelle.

Im **regionalen Aktionsplan** (http://www.graz.at/cms/dokumente/10244349_407541/e57d8edc/Regionaler%20Action%20Plan%20%20Portfolio%20-Senior%20Capital%20.pdf) wurden alle Ergebnisse der Analysen und der Stakeholdertreffen zusammengefasst. In Kooperation mit regionalen Stakeholdern und im transnationalen Austausch wurden Wege zur Schaffung eines förderlichen Umfelds (rechtlich, finanziell und administrativ) für die Implementierung von maßgeschneiderten Modellen zur Beschäftigung und Qualifizierung älterer ArbeitnehmerInnen im regionalen Kontext aufgezeigt. Strategische Ansätze sind u.a. die Entwicklung von Age-Management-Strategien, Beratung von Unternehmen im privaten und öffentlichen Bereich, die ermöglicht, hinter die Zuschreibungen von Alter und Rollenstereotype zu blicken, Hinwendung sowohl zum Lebenslangen Lernen als auch zum intergenerationellen Lernen.

Die lokalen Stakeholder kamen aus allen für das Thema relevanten Bereichen (Stadt Graz, Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Land Steiermark, Unternehmen,...) und sind mit dem Thema Gleichstellung vertraut. Sie waren auch an der Entwicklung und Umsetzung der Pilotprojekte beteiligt. Es fanden insgesamt sieben Stakeholdertreffen statt.

Eine nachhaltige Verankerung der Ergebnisse ist gegeben und es ist davon auszugehen, dass alle Beteiligten – politische AkteurInnen, ExpertInnen, Unternehmen,... – gemeinsam an diesem brisanten und enorm wichtigen Thema weiter arbeiten werden.

Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter <http://seniorcapital.eu/> und <http://www.nowa.at/projekte/senior-capital/>.

Ein erstes Nachfolgeprojekt mit der Uni Graz im Rahmen des Programmes **Erasmus+- Knowledge Alliance „WorkAge“** wurde bereits entwickelt und eingereicht. Bei diesem Projekt wird die Stadt Graz, vertreten durch das Referat Frauen & Gleichstellung, im Fall der Zuschlagserteilung als Partnerin mitwirken (siehe STS-Beschluss vom 20.03.2015, GZ: 056797/2014/0008).

Das zweite Nachfolgeprojekt im Rahmen des **Central Europe Strangs mit dem Titel „Innobroker“** (Schwerpunkt innovative Beschäftigungsmodelle für Jugendliche in Zusammenarbeit mit Älteren, die ihre Erfahrungen einbringen) befindet sich in der Einreichphase. Die Stadt Graz, ebenfalls vertreten durch das Referat Frauen & Gleichstellung (STS-Bericht ist in Bearbeitung) wird voraussichtlich Projektpartnerin sein.

Gemäß § 45 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz wird der

I n f o r m a t i o n s b e r i c h t

zur Kenntnis genommen.

Die Bearbeiterin:
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Priska Pschaid
(elektronisch gefertigt)

Die Bürgermeisterstellvertreterin:
Dr.ⁱⁿ Martina Schröck
(elektronisch gefertigt)

Der Gemeinderatsausschuss für Jugend und Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und Wissenschaft hat in seiner Sitzung am 2015 den vorstehenden vom Referat Frauen & Gleichstellung ausgearbeiteten Informationsbericht vorberaten und stimmt diesem Informationsbericht zu.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und Wissenschaft:

Die Schriftführerin:

(Mag.^a Alexandra Marak-Fischer)

(Sylvia Bruder)

Der Antrag wurde in der heutigen		<input type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von Gemeinderäten_innen				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am			Der/die Schriftführerin:		